

Presse zum 80 Geburtstag des SVO

OBERSINN (JG)

Aus dem Dorfleben nicht wegzudenken

Auf acht Jahrzehnte kann der Sportverein 1927 Obersinn zurückblicken. Von Samstag, 30. Juni, bis Montag, 2. Juli, wird das Jubiläum am Sportgelände gefeiert. Ein Blick in den Annalen des Jubilars:

Den Anstoß zur Vereinsgründung gab in den 20er Jahren Lehrer Horlebein. Noch 1925 schlug der Versuch fehl, in Obersinn einen Sportverein aus der Taufe zu heben. Doch 1927 gelang das Unterfangen. Schon im Jahr darauf gab es die ersten Freundschaftsspiele, die allerdings mit hohen Niederlagen verbunden waren. So verloren die damaligen Kicker das erste Spiel gegen eine Elf aus Würzburg mit 1:5 Toren, gegen Rieneck und Langenprozelten endeten die Spiele sogar zweistellig – zu Ungunsten der Mannschaft aus Obersinn.

Nach diesen Lektionen gingen die Fußballer mit größerem Eifer an das Training. Es folgte der Anschluss an den Bayerischen Fußballverband. So ging es bald stetig aufwärts. Die Obersinner kickten nun in der Verbandsrunde und schafften nach zwei Jahren den Aufstieg. Bald wurde auch eine Jugendmannschaft zu den Verbandsspielen angemeldet.

Blütezeit in Nachkriegsjahren

Nachdem während des Zweiten Weltkriegs der Spielbetrieb ruhte, erlebte der Verein nach Kriegsende, als ihn heimatvertriebene Sportfreunde verstärkten, eine Blütezeit. Den bisher größten sportlichen Erfolg verbuchten die Obersinner vor 60 Jahren: 1947 wurde die Oberligaelf aus Fürth mit 2:1 besiegt. Helmut Preisendörfer ist bislang der größte Fußballer, der seine Wurzeln beim SVO hat. In den 50er Jahren war er Torjäger beim Oberligisten Kickers Offenbach und brachte es sogar bis zum B-Nationalspieler.

Aber auch in jüngster Zeit hat der Verein beachtliche Erfolge erzielen können. Davon zeugen die Meisterschaften der Schüler- und Jugendmannschaften. Derzeit beteiligt sich ein Jugendteam in Spielgemeinschaft mit dem Nachbarn TV Mittelsinn aktiv am Spielbetrieb. Von der U11 bis U19 sind die Obersinner Kicker in der JFG Sinngrund integriert.

Frauenabteilung seit 1974

Auch im DFB-Pokal boten die Fußballer eine respektable Leistung. Vielen Fußballfreunden ist noch das Spiel gegen Goldbach im Jahre 1971 in Erinnerung, das Obersinn erst in der sechsten Runde scheitern ließ.

1974 rief der Verein eine Frauenturnabteilung ins Leben, deren wöchentliche Übungsabenden bis heute regen Zuspruch finden. Im Jahr 1975 befasste sich der Verein erstmals mit dem Gedanken, den alten Sportplatz zu erneuern und zu vergrößern. 1976 ging es dann unter dem Vorsitzenden Gebhard Weikinger an die Realisierung dieses Projekts. Beim 50. Gründungsfest wurde die neue Anlage übergeben.

Wechselndes Sportangebot

Bis heute erweiterte der SVO sein Sportangebot um drei Sportarten. 1985 wurde eine

Tanzgarde ins Leben gerufen und inzwischen gibt es auch eine Nachwuchsgarde. Im gleichen Jahr wurde die Tischtennisabteilung gegründet, die 1986 erstmals in die Verbandsrunde startete. Leider wurde diese Abteilung wegen Nachwuchsmangel eingestellt.

1986 gesellte sich Karate hinzu. Rund 40 Aktive übten sich in dieser Kampfsportart, bis das Engagement ein Ende fand – ein Trainer fehlte. Im Jahr 1996 wurde das Kinderturnen eingeführt. Auch auf kulturellem Sektor stellt der SVO im Dorf eine feste Größe dar, beispielsweise im Fasching und bei der Kirb.

Ein eigenes Domizil zu haben, war schon immer der Traum der Obersinner Sportler. 1994 ging dieser langgehegte Wunsch in Erfüllung, als das in Eigenleistung (5000 freiwillige Arbeitsstunden) gebaute Sportheim eingeweiht wurde. An der Spitze des mit knapp 300 Mitgliedern größten Ortsvereins steht seit 31 Jahren Gebhard Weikinger.

Daten & Fakten

Das Festprogramm

Alle Veranstaltungen finden am und um das Sportgelände statt. Samstag: 13.30 Uhr Juniorenspiele, 15.30 Uhr DJK Fellen gegen SG Burgsinn, 17.30 Uhr SV Obersinn gegen BC Aura, 21.30 Uhr Open-Air mit „Das dicke Ende“. Sonntag: ab 14 Uhr Festbetrieb mit Kinderprogramm. Am Nachmittag Auftritt der beiden SVO-Tanzgarden. 16 Uhr Spiel um Platz drei des VG-Turniers, 18 Uhr Endspiel. Das Fest klingt am Montag mit dem Spiel der Betriebsmannschaft der Firma Plastal GmbH gegen die Kreisauswahl Main-Kinzig aus.